Datenbezugsoptimierung & Datenhaushalt der Zukunft – was bleibt, wenn AI Agents übernehmen?



Investmentforum Breakout-Session
September 2026

Agenda

1 Datenbezugsoptimierung

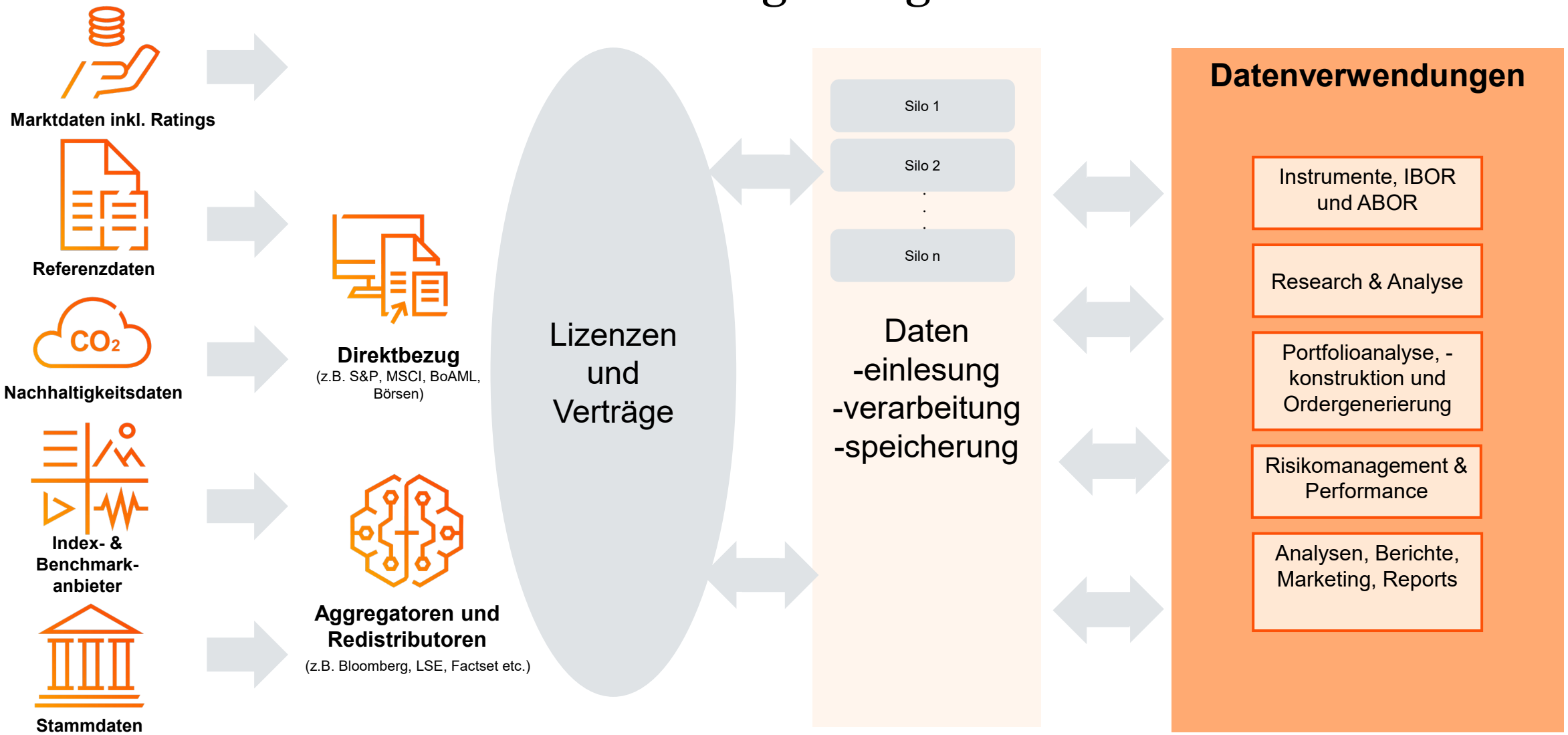
2 Datenhaushalt der Zukunft

3 Diskussion und Wrap Up

1

Datenbezugs-optimierung

Asset Manager erhalten aus den verschiedensten Quellen Daten, die über verschiedenste Lizenzbeziehungen abgedeckt sein können



Markt-, Stamm-und weitere Daten sind ein wesentlicher Kostentreiber bei Asset Managern – Optimierungshebel werden oft nicht genutzt

Situation vieler Asset Manager



Kostendruck: nicht optimierter Datenbezug und mono-/oligopolistische Anbieterstrukturen



Intransparente Gesamtanforderungen: Fehlendes Gesamtbild wer, was, wofür benötigt und Abhängigkeiten



Lizenz- und rechtliche Risiken: Komplexe Lizenz- und Preisstrukturen, Verwendungs- und Weitergabeeinschränkungen



Komplexe und heterogene Dateninfrastruktur



Compliance Risiken: Implizite Verpflichtung* zur Datennutzung von Drittanbietern

Datenarten im Betrachtungsuniversum

- **Marktdaten**
- **Stammdaten**
- **Referenzdaten**
- **Indizes & Benchmarks**
- **Ratings**
- **Research (z.B. Makroökonomische Daten, Nachrichten, Analysen Unternehmens-/ Emittenteninformationen)**
- **Nachhaltigkeitsdaten**

Kernziele einer Optimierungsanalyse

1. Transparenzherstellung über Verträge, Kosten und Datennutzung
2. Ermittlung von Mitigationen für Lizenz- und rechtliche Risiken
3. Identifikation von Optimierungsmaßnahmen

*Verpflichtung zu unabhängigen, zuverlässigen, überprüfbaren, marktgerechten Daten in KAGB, KARBV, DerivateV/EMIR, AIFMD, MiFID II/WpHG, EU BM-VO

Stellhebel und Potentiale ergeben sich nicht nur im Bereich des Datenbezugs, auch das Feld der Datennutzung muss mitbetrachtet werden

Datenbezug	
Vendor- & Datenauswahl	Anbieter, Aggregatoren, Rohdatenquellen
Lizenzstruktur und Preismodelle	Nutzungsrechte, Weitergabe, Datenumfang, Pakete
Frequenz & Qualität	Real-time, Snapshot, Bulk, Tagesdaten, Qualitäts-Services

Datennutzung	
Nutzungsarten und -anforderungen	Welche Daten werden wofür genutzt?
Datenmanagement und -verteilung	Datenkatalog, Zugriffsverwaltung, Governance
Produkt- & Servicegestaltung	Cloud, Data Mart, Schnittstellen-vereinfachung, Zugriffsmöglich-keiten

10–20% **Reduktion von Lizenzkosten**

5–10% **Reduktion IT-Kosten und Schnittstellen-pflege**

Mehr Qualität **Erhöhung Datenkonsistenz & Qualität**

Mit einem gestaffelten Vorgehen nach Datenarten lassen sich die Anpassungsmaßnahmen zeitnäher identifizieren und Effizienzen realisieren

KI-gestützte Analyse für schnellere und präzisiere Ergebnisse je Datenart

Erste Roadmap bereits nach 2-4 Wochen

KI-gestützt, Quick-Scan Einstieg

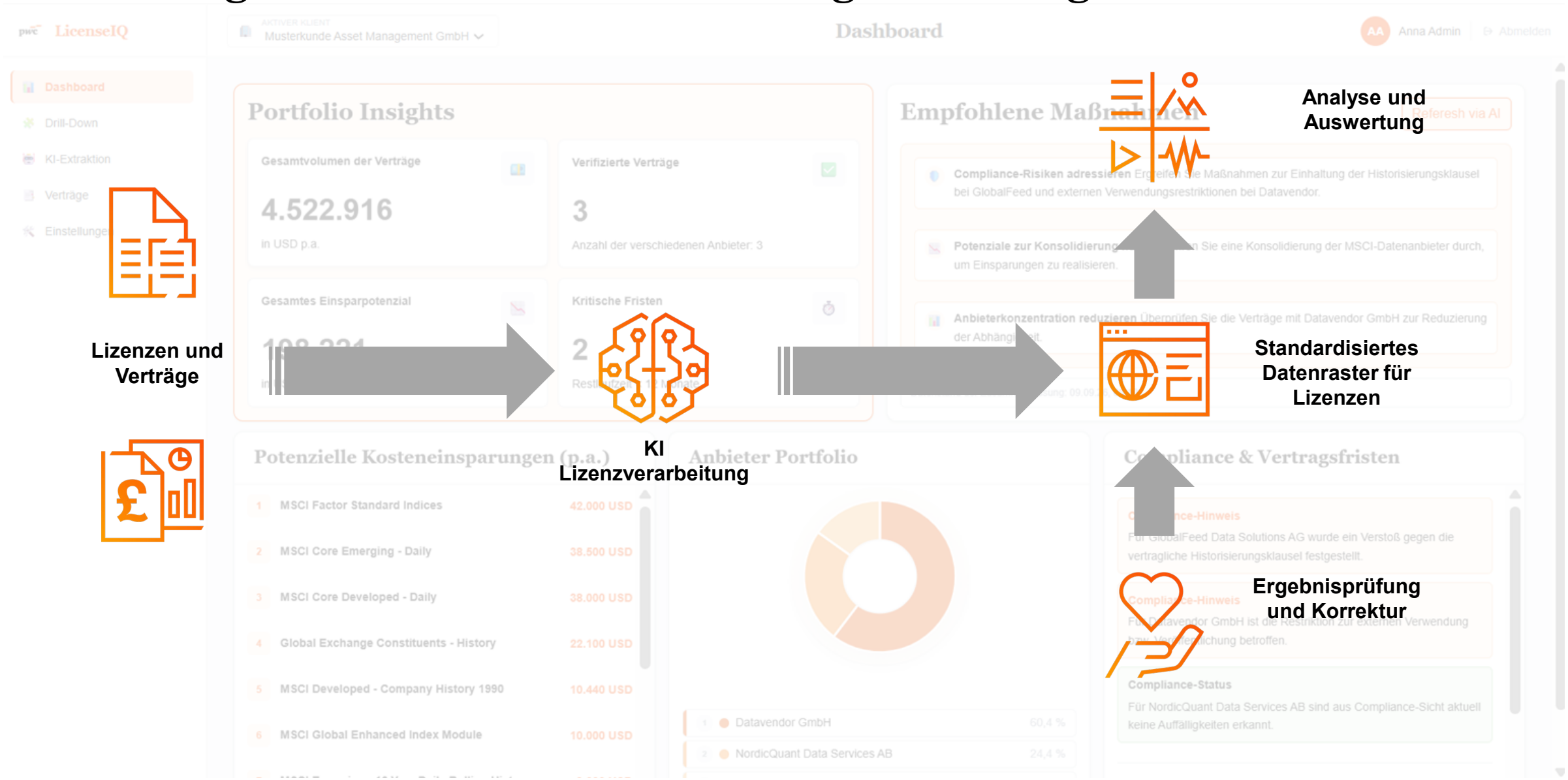
1	2	3	4	5
Vorarbeiten	**Status Quo**	**Zielbild**	**GAP Analyse**	**Roadmap**
Datenklassifizierung/-clusterung Priorisierung	Lizenzanalyse, Kosten, Nutzung, Risiken	Anforderungen Daten & Verteilung	IST vs. ZIEL, Maßnahmenableitung	Entscheidungen, Umsetzungsplan
2–3 Tage	**2–4 Tage**	**2–3 Tage**	**2–3 Tage**	**1–2 Tage**

Durchlauf je Datenart

Ergebnis: Datenartencluster und KI-gestützte Lizenzanalysen schaffen schneller Transparenz und belastbare Optimierungsmaßnahmen.

Dadurch sinkt der manuelle Analyseaufwand – Teilbereiche können früher konkretisiert und Effizienzen zeitnah realisiert werden.

Demo: KI gestützte Lizenz- und Vertragsauslesung



Die 5 wichtigsten Takeaways aus einer Datenbezugsoptimierung

TRANSPARENZ

Kosten & Komplexität senken

1

Nutzung, Bedarf und Redundanzen transparent machen.

Nutzungsrechte und Weitergabe abgleichen.

2

Lizenzrisiken reduzieren

ENTSCHEIDUNG

Schnell entscheidungs-fähig werden

3

Frühe Ergebnisse je Datencluster.

UMSETZUNG

Datenkatalog und Governance als Basis für LLM/AI-Agenten.

4

Datenlandschaft modernisieren

Umsetzung sicher steuern

5

PwC bringt Erfahrung, Referenzmodelle und Best Practices ein.

Kosten-optimierung

Risiko-identifikation und -mitigation

Lizenz- und Vertrags-datenbank

Architektur- und Lineage-Überblick

Benchmarking-Option

2

Datenhaushalt der Zukunft – was bleibt, wenn AI Agents übernehmen?

Die Nutzer einer Datenplattform möchten schnell eine Sicht auf das Portfolio und zusätzlich individuelle Fragestellungen klären

Welche Risiken habe ich in meinem Portfolio?

“Hier eine Liste der aktuellen Risiken je Anlageklasse: […]”



Die Datenorganisation muss flexibel auf die sich ändernde IT Landschaft reagieren

Heute

Standard Software

- Stabile Kernprozesse
- Anbietergetriebene Updates
- Kosten- und Risikoeffizienz
- Starke Abhängigkeiten vom Anbieter

Herausforderungen

- Individuelle Software wird günstiger
- Geopolitik und Anbieterabhängigkeiten
- Schnellere geschäftliche Veränderungszyklen
- KI reduziert Personenabhängigkeiten
- Regulierung und Datensouveränität

Morgen

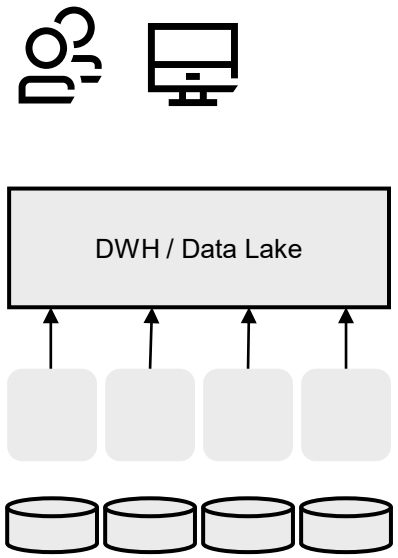
Maßgeschneiderte Software

- Software zugeschnitten auf eigene Prozesse
- Kontrolle über Daten, Modelle und Entscheidungslogik
- KI-gestützte Anpassungsfähigkeit mit hoher Geschwindigkeit
- Ausgelegt auf Governance und Resilienz

Da Standardsoftware zunehmend Commodity wird, werden CIOs und CTOs zu Gestaltern eigenständiger, KI-gestützter Fähigkeiten – und nicht mehr nur zu Betreibern von Technologie-Stacks.

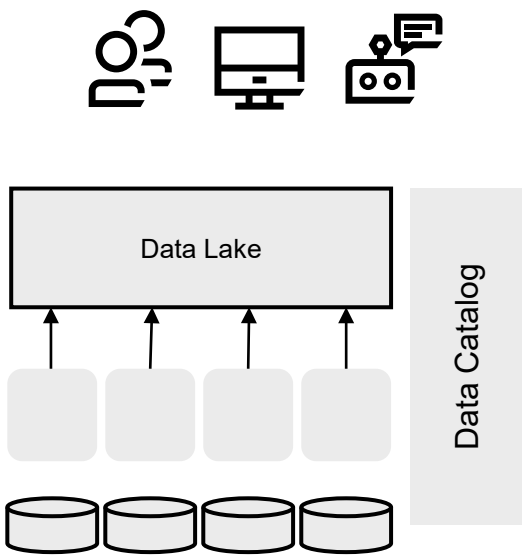
AI Modelle ermöglichen einen Shift von „Buy“ zu „Make“, sodass Quell-systeme durch Eigenentwicklungen abgelöst werden

2013



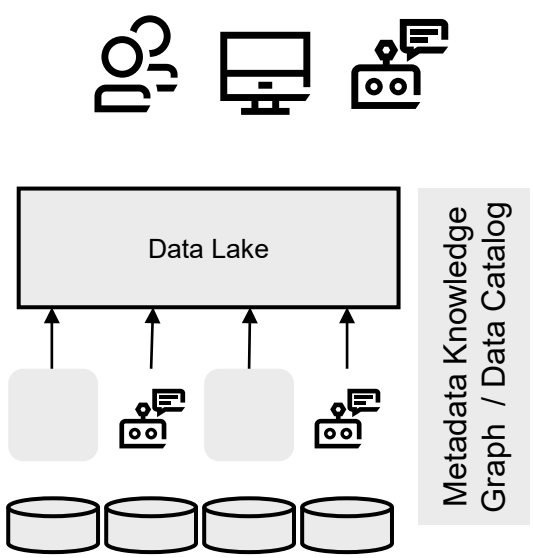
Große Zahl an Quellsystemen um Prozesse und Domänen zielgerichtet zu unterstützen. Daten werden für Analysen in zentraler Datenplattform (DWH / Data Lake) integriert und bereitgestellt.

2024



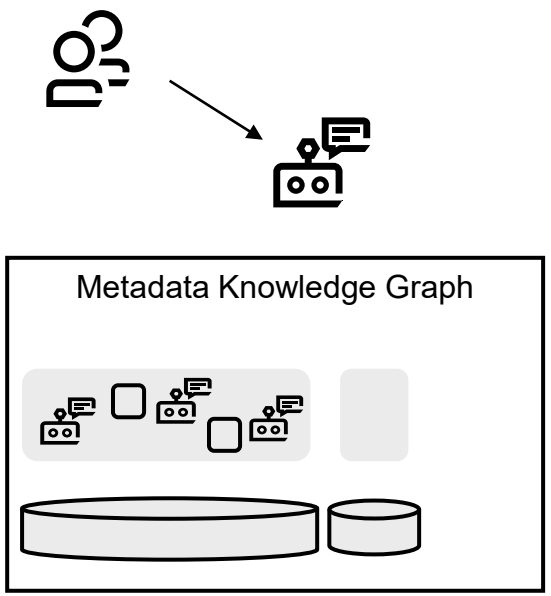
AI Agenten greifen lesend auf die bestehenden Systeme und Applikationen zu, brauchen aber mehr Metadaten-Kontext um qualitativ hochwertige Antworten zu geben

2026



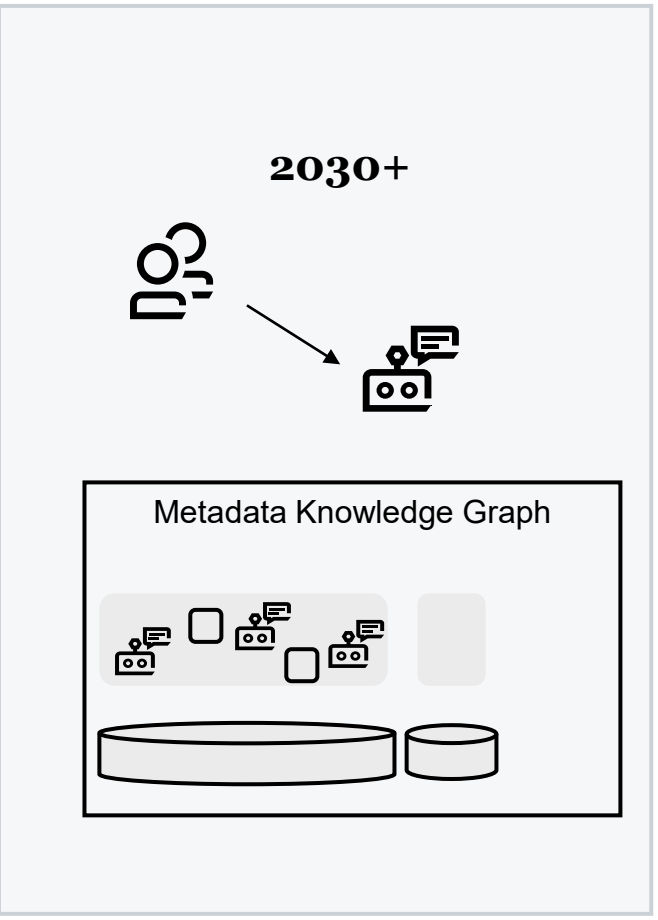
Durch AI erstellte und AI nutzende Applikationen ersetzen vereinzelte (gekaufte) Software durch passgenaue Eigenentwicklung

2030+



Ein großer Teil der Standardsoftware wird durch eine auf das Unternehmen angepasste Eigenentwicklung ersetzt. Diese kombiniert deterministische Vorgehensweisen mit AI Unterstützung. Da es eine zentrale Applikation ist, entfällt der Bedarf einer Integrationsschicht.

The Metadata Knowledge Graph combines data lineage, data quality, data platform and AI initiatives with focus on automation



Übersicht eines Metadata Knowledge Graph

	Business Prozess Informationen	Datenqualität	Datenzugriff Klassifikation	Data Owner
	Übersicht darüber, welche Daten in welchen Geschäftsprozessen verwendet werden	Alle Informationen zur Datenqualität an einem Ort	Übersicht darüber, wer Zugriff auf welche Daten hat	Klare Definition, wer der Eigentümer der Daten ist

Metadata Knowledge Graph

On-Prem Datenquellen | Cloud Datenquellen | Externe Datenquellen | Data Product Registry | Data Quality Regeln in Confluence/ Excel/… | Prozess-dokumentation | …

› Die Einführung eines Metadaten-Wissensgraphen stellt den nächsten Entwicklungsschritt für Unternehmensontologien und -semantiken dar und ermöglicht es alle vorhandenen Informationen zu nutzen, diese zu erweitern und vor allem die derzeit an verschiedenen Orten gespeicherten Metadaten für Analysezwecke problemlos zu nutzen. Dies treibt die Metadatenreife in Richtung aktiver Metadaten voran und ermöglicht es dem Unternehmen, konkrete Vorteile aus Metadaten zu ziehen, die über die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen hinausgehen.

3

Diskussion und Wrap-up

Ihre Ansprechpartner zum Thema Datenbezugsoptimierung & Datenhaltung



Stephan Bautz
Data Management



Christian Schwerdtner
AWM Experte

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

© 2026 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.
Alle Rechte vorbehalten. "PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.

pwc.com